



Gesellschaftliche Leistungen der Berglandwirtschaft und deren Wechselwirkungen - Beispiel Österreich

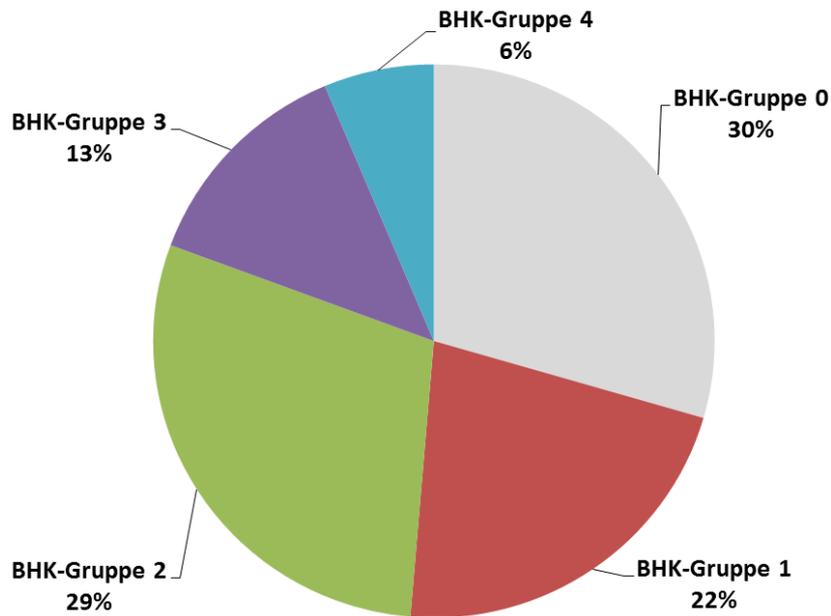
Gerhard Hovorka
Bundesanstalt für Bergbauernfragen, Wien
www.berggebiete.at

Wien, 25. Juni 2012

Gliederung

- Maß der Bewirtschaftungerschwernisse – Berghöfekataster
- Arbeitskräfte-, Einkommens- und Förderungsvergleich
- Gesellschaftliche Leistungen am Beispiel Vorarlberg
- Positive Vision und Eckpunkte für eine zukunftsfähige Berglandwirtschaft
- Ausblick

Berechnung der einzelbetrieblichen Bewirtschaftungserschwernde für die AZ



95.701 AZ-Betriebe, 71% der INVEKOS Hauptbetriebe (2009)

Berghöfekataster (BHK) - Punkte,
drei Hauptkriterien zur Punkteberechnung:

- Innere Verkehrslage
- Äußere Verkehrslage
- Klima- und Bodenmerkmale

Je größer die Bewirtschaftungserschwernde, desto höhere
BHK-Punkteanzahl pro Betrieb

Herbst im Berggebiet in Niederösterreich (Waidhofen an der Ybbs)



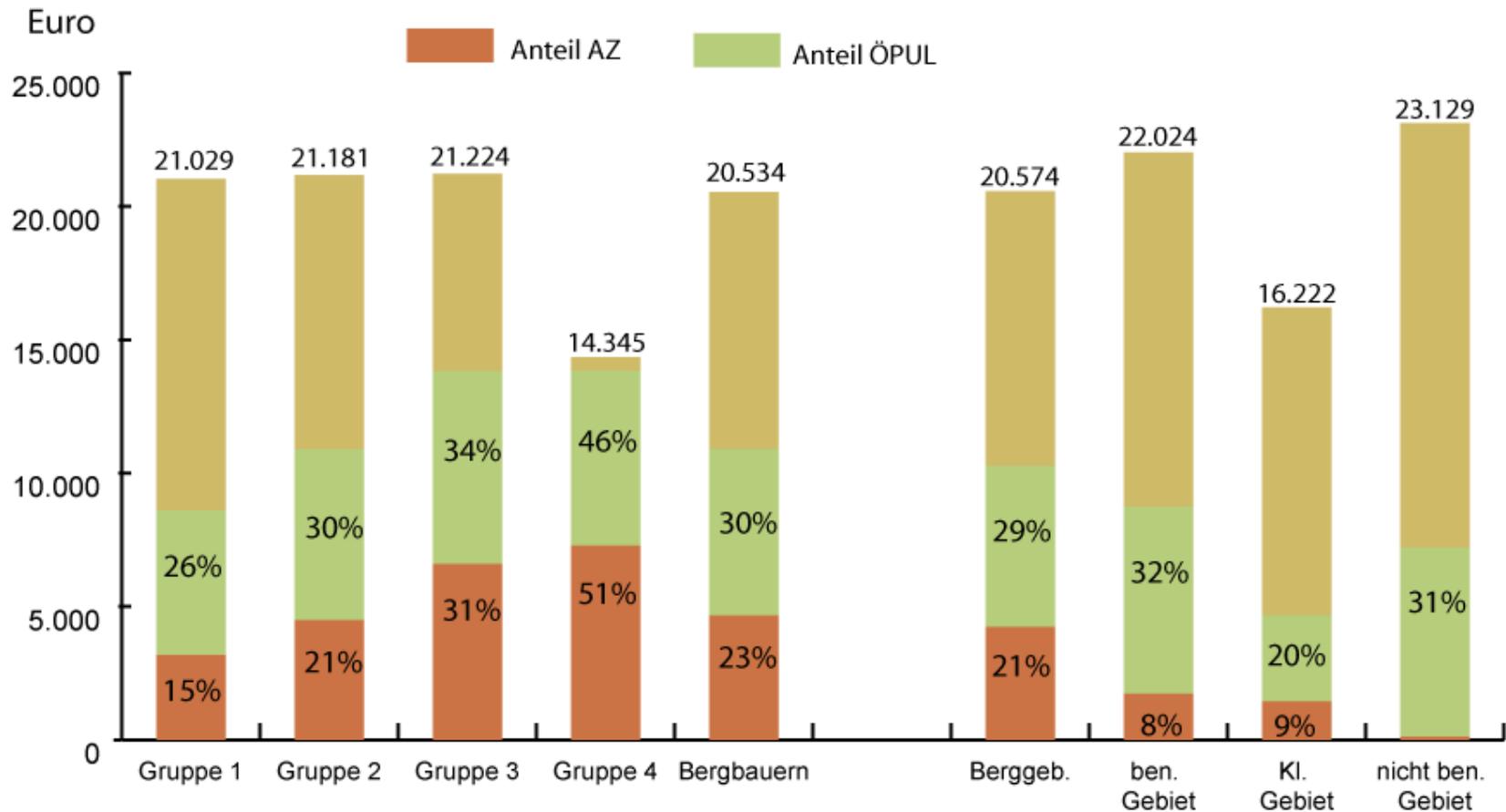
Arbeitskräfte- u. Einkommensvergleich der Berglandwirtschaft (2010)

	Betriebliche Arbeitskräfte je 100 ha RLF	Arbeitstage außerbetrieb- licher Erwerb (Familie)	Landw. Einkommen je nAK (Euro)	Anteil Öffentliche Gelder (%)
BHK-Gruppe 1	6,5	96	16.685	80
BHK-Gruppe 2	6,6	97	16.361	86
BHK-Gruppe 3	7,9	75	14.602	99
BHK-Gruppe 4	10,4	104	10.361	140
BHK Durchschnitt	7,0	94	15.658	89
Gunstlage (MF)	2,3	110	33.144	83
Österreich	5,8	99	17.507	80

Anmerkungen: bAK = betriebliche Arbeitskraft; RLF = reduzierte landwirtschaftl. Nutzfläche;
MF = Marktfruchtbetriebe; nAK = nicht entlohnte Arbeitskräfte)

Quelle: LBG 2011, BMLFUW 2011

Anteil von AZ und ÖPUL am landw. Einkommen/Betrieb nach BHK-Gruppen u. Gebietskategorien (2009-2010)



Quelle: Hovorka 2011

Strukturveränderung der Berglandwirtschaft von 2002 – 2010

	Veränderung Anzahl Betriebe (%)	Veränderung LF (%)	Veränderung Milchbetriebe (%)	Veränderung Milchquote (%)
BHK-Gruppe 1	-9	+4	-26	+17
BHK-Gruppe 2	-13	-4	-30	+10
BHK-Gruppe 3	-9	-5	-28	+1
BHK-Gruppe 4	-16	-15	-31	-8
BHK Durchschnitt	-11	-2,1	-28	+11
Österreich	-15	-2,3	-32	+7

Anmerkungen: Bergbauern haben 67% der Quote; in BHK-Gr. 4 haben nur 31% eine Milchquote

Quelle: BMLFUW - Invekos-Daten; AZ-Daten für Almfutterflächen

Evaluierung Vorarlberg (Beteiligungsprozess 2008/2009)

- Lenkungsausschuss (6 Sitzungen)
- Projektteam (4 Sitzungen inkl. Impulscafé u. Themengruppenarbeit)
- Regionale Dialogkonferenzen (4 BuraDialoge)
- Befragung der Bevölkerung (Fragebogen)
- Interview mit Experten (Verarbeitungsbetriebe und Lebensmitteleinzelhandel)
- Präsentation im Landtag (Zwischen- u. Endbericht)

Quelle: Ortner u. Hovorka 2009

Abschluss der ersten Projektteamsitzung (Impulscafé)



Impulscafé: Zentrale Leistungen in der Zukunft

- Versorgung mit guten, hochwertigen und gesunden Lebensmitteln zu fairen Preisen
- Größere Produktvielfalt (inkl. Bio), Nutzung von Produktnischen und neuen Möglichkeiten (z.B. Energiewirt)
- Gepflegte Kulturlandschaft
- Nutzung des Sozialkapitals u. stärkere Zusammenarbeit mit Tourismus

Regionale Dialogkonferenzen (BuraDialoge)



BuraDialoge (Dialogkonferenzen I - Befund):

- Landwirtschaft erbringt eine Vielzahl öffentlicher Leistungen, dies ist aber nicht zum Weltmarktpreis möglich
- Tierhaltung für die Almwirtschaft die Voraussetzung
- Gute agrarpolitische Rahmenbedingungen erforderlich (in Vorarlberg generell gut)
- Starke Flächenkonkurrenz gegeben
- Bereitschaft zur Hofübernahme (Hofnachfolge) ist groß

BuraDialoge (Dialogkonferenzen II - Zukunft):

- Es gibt keine Zukunft ohne Berglandwirtschaft
- Herausforderungen und Chancen nehmen zu
- Regionalität, Vermarktung von regionaler Qualität, Diversifizierung und Aufbau einer Dachmarke
- Kooperation und Partnerschaft mit Tourismus verstärken
- Wertigkeit von Lebensmitteln erhöhen
- TouristInnen „Zeit schenken“ als Konzept
- Stärker Orientierung in Richtung umweltverträgliche, gentechnikfreie u. biologische Landwirtschaft

BuraDialoge: Thüringen (Anteilnahme)



Positive Vision der Zukunft der Berglandwirtschaft

Vier Szenarien für die mittlere Zukunft der Berglandwirtschaft:
(Marginalisierung, Museum Alpen, Ökologische Ausgleichsräume)

sowie

Berggebiete als Modellregionen nachhaltiger Entwicklung
(innovative Wege und Strategien der sozioökonomischen Entwicklung
mit Leitmotiv Kulturlandschaft)

Quelle: Dax 2007

Eckpunkte für eine zukunftsfähige Berglandwirtschaft (I)

- Geeignete agrarpolitische Rahmenbedingungen für die Strukturen der Berglandwirtschaft (Gemeinsame Agrarpolitik, GAP nach 2014, Arbeitszeitmodell)
- Die Abgeltung der gesellschaftlichen Leistungen durch adäquate Förderungen
- GVO-Freiheit im Berggebiet
- Qualitätsproduktion, auf die Bedürfnisse der KonsumentInnen abgestimmt
- Diversifizierung (höhere Wertschöpfung)
- Integrierte Regionalentwicklung im Berggebiet

Eckpunkte für eine zukunftsfähige Berglandwirtschaft (II)

- Anerkennung des Rechts auf Ernährungssouveränität und nachhaltiger Entwicklungsziele in internationalen Abkommen
- Stärkere Kooperation und Partnerschaften mit dem Tourismus
- Eine gute vielfältige Ausbildung der Jugend und spezielle Förderung der JungunternehmerInnen

Eckpunkte für eine zukunftsfähige Berglandwirtschaft (III)

- Adäquates – nicht neoliberales - Theoriekonzept und gesellschaftliche Anerkennung der multifunktionalen Leistungen
- Breite Entscheidungsfindung in der Agrarpolitik
- Zukunftsstrategie biologischer Landbau
- Ausbau der nationalen und internationalen Netzwerke
- Soziokulturelle Öffnung

Ausblick

- Entwicklungsweg eines europäischen Agrarmodells der multifunktionalen Landwirtschaft (agriculture)
- „Public money for public goods“ kommt tendenziell der Berglandwirtschaft zugute
- Diskussion einer gerechteren Verteilung der Agrarförderungen ist zugunsten der Berglandwirtschaft
- Stärkere Orientierung in Richtung Qualitätsproduktion der Berglandwirtschaft notwendig und sinnvoll
- Sie stellt zentrale Leistungen für den Tourismus zur Verfügung (Kulturlandschaft, regionale Produkte etc.)
- Die Berglandwirtschaft ist die Basis für die nachhaltige Nutzung der Ressourcen und der Lebensqualität der außerlandwirtschaftlichen Bevölkerung

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

<http://www.berggebiete.at>